

RYCHENBERG,
WINTERTHUR.
den 2. Oktober 1933.

Lieber, verehrter Herr Kr̆enek,

Haben Sie besten Dank für Ihre freundlichen Zeilen. Schon lange freue ich mich auf die Uraufführung Ihrer Kantate und die Wiederbegegnung mit Ihnen. Wenn Sie durch Proben nicht allzu sehr in Anspruch genommen sind, wäre es schön, Sie schon vor dem 9. hier zu sehen und vielleicht haben Sie doch einmal einen Abend frei. Am nächsten Sonntag, (8. ds.) werden wir nun unseren vergrösserten Stadthaussaal beziehen können. Im Generalprogramm war ursprünglich der 4. ds. vorgesehen, doch gab es noch eine Verzögerung. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei diesem Anlass auch zugegen sein könnten, und vielleicht rufen Sie mir dann von Zürich aus am Donnerstag einmal an (Geschäftsnummer 27.61 oder Domizil 3.52), damit wir alles vereinbaren können.

Inzwischen bin ich mit meinen besten Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin und den herzlichsten Grüßen an Sie

Ihr

Werner Reinhard

EXEMPT
WINTERHUB

